JobTec Service GmbH

Mezzanine für organisches Wachstum

Im Rahmen eines Asset Deals aus einer Insolvenz heraus wurde der Industriedienstleister JobTec Service GmbH neu gegründet. Mithilfe von Mezzanine-Kapital der Kapitalbeteiligungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen gelingt das organisch geplante Wachstum.

Wenn irgendwo auf der Autobahn ein Silo-Lkw verunglückt, der Substrate oder andere staubfähige Materialien geladen hat, dann kann es schon mal vorkommen, dass die Männer des in Duisburg ansässigen JobTec Service mit ihren Spezialfahrzeugen zum Absaugen unter Polizeischutz schnell zum Unfallort fahren, um größeres Unheil zu vermeiden. Das Unternehmen verfügt über eine der größten und modernsten Saugwagenflotten Deutschlands. Einsatzgebiete sind unter anderem in Kraftwerken, in der Chemie und Montanindustrie oder Raffinerien – überall dort, wo es um das Absaugen und Reinigen von Prozessrückständen bis zu einer Größe von 60 Millimeter geht, ob diese Rückstände nun fest, flüssig oder gasförmig sind. Die Saugtechnik kann noch mehr: Sie ermöglicht beispielsweise das effektive Bedecken von Dächern mit Kies. Heute ist das Unternehmen an fünf Standorten deutschlandweit tätig.

Eigenkapital für Anzahlung der Spezialfahrzeuge benötigt

Doch ein Streit unter Gesellschaftern in einer zukunftsträchtigen Branche kann manchmal fatale Folgen haben. Für das

Foto: © JobTec Service GmbH

Kurzprofil: JobTec Service GmbH

Branche:	Luftfördertechnik
Gründungsjahr:	2015
Firmensitz:	Duisburg
Mitarbeiter:	109
Umsatz 2020:	9,2 Mio. EUR
Internet:	www.jobtec-service.com | www.saugbagger.rocks

Foto: © JobTec Service GmbH

1993 in Aschaffenburg gegründete Unternehmen JobLuft führte er 2015 geradewegs in die Insolvenz. 70 Mitarbeiter, unter ihnen Frank Meyer, hatten Glück. Mit dem Hamburger Andreas Duden fand sich ein Finanzinvestor, der im Rahmen eines Asset Deals den Maschinenpark, Mitarbeiter und bestehende Aufträge übernahm. Aus JobLuft wurde die JobTec Service GmbH und Frank Meyer Geschäftsführer. Schon im Folgejahr kam das Unternehmen wieder auf 6 Mio. EUR Jahresumsatz. „Wir standen aber vor der Aufgabe, unseren Fuhrpark zu erneuern, der ein Durchschnittsalter von 21 Jahren hatte“, berichtet Meyer über erforderliche Neuinvestitionen. „Das Eigenkapital musste dringend gestärkt werden. Einerseits hatten die Kunden langfristige Zahlungsziele, andererseits müssen wir selbst beim Mietkauf unserer Spezialfahrzeuge auch eine kleine Anzahlung leisten, und das, obwohl wir zwischen 18 und 24 Monaten auf die Auslieferung warten müssen.“ Auch die neuen Mitarbeiter, die seit zwei Jahren neu ins Unternehmen gekommen sind, müssen erst einmal ein halbes Jahr an den Spezialmaschinen ausgebildet werden. „Da kommen schon mal 30.000 EUR pro Mitarbeiter zusammen.“

Strategischer Investor oder Mezzanine als Alternative

Olaf Kohlgraf, Leiter Finanzen des Unternehmens, prüfte die Optionen, frisches Eigenkapital für die JobTec zu generieren. „Wir haben auch über einen zusätzlichen Investor nachgedacht, aber das erschien uns zu unsicher. Denn der Investor

will sein Geld unter Umständen zu einem ungeplanten Zeitpunkt zurück“, sagt Kohlgraf und ergänzt: „Deswegen haben wir Mezzanine als Alternative in Erwägung gezogen.“ Kohlgraf und Meyer nahmen Kontakt zu Manfred Thivessen auf, dem Geschäftsführer der Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH (KBG). Den überzeugte die interessante und lukrative Marktnische, in der JobTec Service tätig war. „Wir haben Mitte 2018 zunächst 400.000 EUR an Mezzanine-Kapital zur Verfügung gestellt, ein halbes Jahr später noch einmal denselben Betrag und vor wenigen Monaten noch einmal 200.000 EUR, alles im Rahmen einer stillen Beteiligung, die das Eigenkapital des Unternehmens stärkt“, sagt Thivessen. „Dadurch konnten wir immer die Entwicklung des Unternehmens im Auge behalten und das Geld dann zur Verfügung stellen, wenn es gebraucht wurde.“ Mit einer Gesamtsumme von 1 Mio. EUR hat die KBG die höchstmögliche Mezzanine-Summe an JobTec ausgereicht, die sie im Rahmen ihrer Anlagekriterien bewilligen darf. „Der Betrag ergibt sich aus dem Bedarf. Und deshalb sollte kein Unternehmer Angst haben, so wie die JobTec nach einem großen Betrag zu fragen. Eine ständige Nachjustierung gestaltet sich eher schwierig“, empfiehlt Thivessen.

Manfred Thivessen, Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Foto: © JobTec Service GmbH

Für zehn Jahre kam so Mezzanine-Kapital zu einem Zinssatz von circa 7% als Eigenkapital ins Unternehmen. Damit konnten seit 2016 insgesamt 7 Mio. EUR ins Unternehmen investiert werden. „Das Durchschnittsalter unserer 21 Spezialfahrzeuge liegt jetzt bei acht Jahren“, freut sich Meyer, der mittlerweile auch mit 15% am Unternehmen beteiligt ist.

Torsten Holler
redaktion@vc-magazin.de

„Je mehr Gesetze aus Brüssel und Berlin, desto besser für uns“

Interview mit Frank Meyer, Geschäftsführer, JobTec Service

Frank Meyer, JobTec Service

VC Magazin: Mithilfe des Mezzanine-Kapitals konnten Sie die Eigenkapitalbasis des Unternehmens stärken. Wie soll sich dessen Wachstum in den nächsten Jahren gestalten?
Meyer: Wir planen in jedem Fall organisches Wachstum. Zukäufe sind angesichts unserer Nische nicht möglich, weil der Markt der Luftfördertechnik überschaubar ist.

VC Magazin: Wo schauen Sie nach Möglichkeiten, organisch zu wachsen?
Meyer: Unsere große Zukunft ist der Saugbagger, mit dem wir sehr umweltfreundlich etwa bei der Begrünung im Dachbereich oder bei anderen kommunalen Themen tätig werden können. Hier profitieren wir von jeder Gesetzesänderung aus Berlin oder Brüssel, weil wir mit unseren Spezialmaschinen schnell und flexibel auf die neuen Anforderungen reagieren können. Je mehr Gesetze von dort kommen, desto besser für uns.

VC Magazin: Welche Zukunftsfelder haben Sie dadurch für Ihr Wachstum noch entdeckt?
Meyer: Da sind vor allem die Schneewagen und die damit verbundene rechtzeitige Räumung der Dachflächen – diese installieren wir auf Dächern und messen die Schneelast. Diese Werte werden dann digital in unsere Firmenzentrale übertragen, sodass wir den Schnee dann optimal absaugen können. So wird verhindert, dass große Unglücke wie der Einsturz der Eissporthalle in Bad Reichenhall vor einigen Jahren passieren oder große Supermärkte aus Sicherheitsgründen bei dieser Witterung schließen müssen. Auch der Glasfaserausbau in Deutschland ist jetzt ein großes Thema: Wir können mit unseren Saugbaggern vorsichtig, ohne die Wurzeln der Bäume und bestehende Leitungen zu schädigen, die Ausschachtung für die Verlegung der Glasfaserkabel vorbereiten.